

METAPHER CHAMÄLEON

Das Chamäleon

Schon im zarten Kindesalter realisierte das Chamäleon, dass es eine besondere Gabe besass. Es konnte sich farblich sehr schnell seiner Unterlage anpassen. Rannte es über Sand, war es ockerfarben. Kroch es einen Baumstamm hoch, wechselte es laufend von Grün- in Brauntöne und nahm die Struktur der Rinde in sein Farbmuster auf. Es konnte grün inmitten von grünem Laub sitzen, rot auf einer Tomate und metallic-silbern auf der Radkappe eines parkierten Autos. Alles probierte es aus. Es wurde immer virtuoser im Farbwechsel, konnte sogar über eine bunte Plastiktüte kriechen und Werbung auf sich aufnehmen.

Jahre später sah man dasselbe Chamäleon stundenlang moosgrün auf einem bemoosten Stein am Ufer eines Teichs sitzen und traurig ins Wasser starren. Es war eine einzige, wichtige Frage, welche es am Ende seines Lebens einfach nicht beantworten konnte: "Welches war eigentlich meine ureigenste Farbe?"

